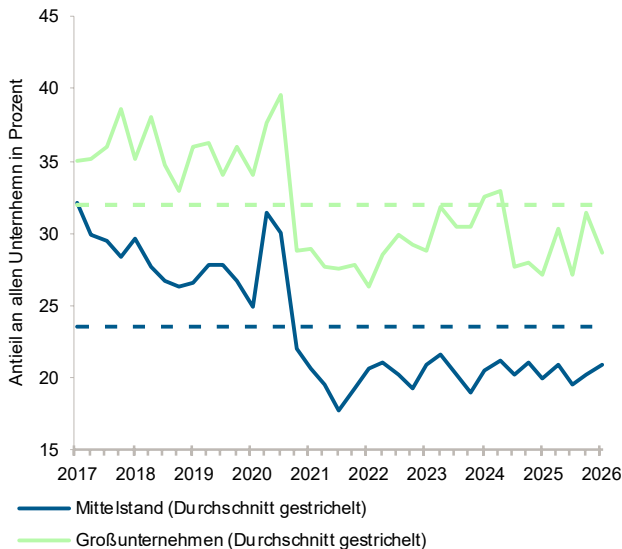


Kaum Entspannung beim Kreditzugang

29. April 2026 // Autorin: Stephanie Schoenwald, Tel. 069 7431-6446, stephanie.schoenwald@kfw.de
 Pressekontakt: Nina Luttmer, Tel. 069 7431-41336, nina.luttmer@kfw.de

- Die Kreditnachfrage der Unternehmen kommt nicht vom Fleck. Der Anteil der Unternehmen, die Kreditverhandlungen führen, bewegt sich in beiden Größenklassen seit geraumer Zeit auf unterdurchschnittlichem Niveau auf und ab. Das geringe Interesse an Bankdarlehen im ersten Quartal spricht immerhin aber auch gegen einen abrupten Mehrbedarf an Finanzmitteln infolge gestiegener Energiepreise.
- Weiterhin sehen sich große wie mittelständische Unternehmen bei Bemühungen um eine Kreditaufnahme hohen Anforderungen gegenüber. Neue Höchstwerte der Kredithürde wurden trotz der aktuellen kriegsbedingten Verschlechterung der Konjunktur- und Risikolage nicht erreicht.

Anteil der Unternehmen in Kreditverhandlungen

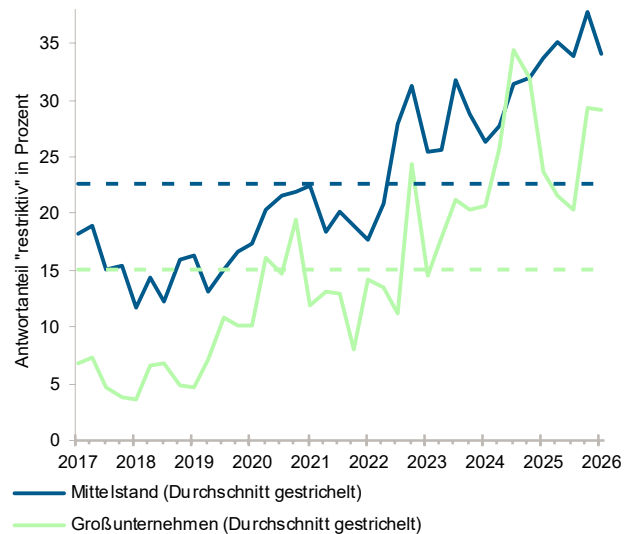


Quelle: KfW Research, ifo Institut

Unternehmen bleiben bei Kreditaufnahme zurückhaltend

Das Warten auf eine signifikante Belebung der Kreditnachfrage setzt sich im ersten Quartal 2026 fort. Zwar stieg der Anteil der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die mit Banken über Kredite sprachen, zum zweiten Mal in Folge etwas an (+0,8 Pp). Mit 21 % lag die Quote der KMU mit Kreditinteresse aber unverändert klar unterhalb des langfristigen Durchschnitts. Eine Kombination aus strukturellen und zyklischen Faktoren dürfte dafür ursächlich sein. Zum einen hatten die fiskalischen Impulse zwar bis zum Kriegsbeginn im Nahen Osten für eine bessere Stimmung gesorgt, ohne jedoch die Investitionstätigkeit der Unternehmen sichtbar anzuschieben.¹ Zum anderen zeigt eine aktuelle Sonderbefragung zum KfW-Mittelstandspanel, dass die Bereitschaft von KMU, einen Bankkredit zur Investitionsfinanzierung zu nutzen, auf den niedrigsten Stand seit zehn Jahren gesunken ist.² Unter den großen Unternehmen (GU) führten nach dem Zwischenhoch im Vorquartal mit 28,6 % (-2,9 Pp.) wieder weniger befragte Firmen Kreditverhandlungen. Die niedrigen Zahlen haben auch eine positive Interpretation, denn sie liefern noch keine

KfW-ifo-Kredithürde: Wie verhielten sich die Banken in Kreditverhandlungen?



Anhaltspunkte für mögliche gesamtwirtschaftlich relevante Liquiditätsengpässe aufgrund des Energiepreisschubs.³

Kaum Lockerung der restriktiven Kreditvergabe politik

Nachdem Ende 2025 die KfW-ifo-Kredithürde für KMU einen neuen Höchststand erreicht hatte, berichtete nun ein etwas geringerer Anteil der Mittelständler von 34 % (-3,8 Pp.) über schwierige Kreditverhandlungen. Unter den größeren, kreditinteressierten Unternehmen nahmen 29,1 % das Verhalten der Finanzinstitute als restriktiv wahr. Der Rückgang der Kredithürde für diese Größenklasse ist mit 0,3 Pp. vernachlässigbar. Die schwierige Wirtschafts- und Risikolage ist weiter als wesentlicher Treiber für die Vorsicht der Banken zu sehen. Im Laufe des vergangenen Jahres sind die Quoten notleidender Kredite für nicht-finanzielle Unternehmen insgesamt, aber insbesondere für KMU deutlich gestiegen. Und Besserung ist zunächst nicht in Sicht. Das Insolvenzgeschehen⁴ hat im März noch einmal Fahrt aufgenommen. Hinzu kommt, dass sich im Zuge des Iran-Kriegs die konjunkturellen Aussichten für

Deutschland eingetrübt haben. Wir haben unsere BIP-Prognose daher im April für 2026 von 1,5 % auf nur noch 0,9 % reduziert.⁵ In diesem unsicheren Umfeld sind neue Höchstwerte

der Kredithürde nicht ausgeschlossen, insbesondere dann, wenn vermehrt Kredite zur Deckung ungeplant höherer Kosten nachgefragt werden sollten.

KfW-ifo-Kredithürde in Zahlen

Anteile in Prozent		Quartal/Jahr					Vq.	Vj.
		Q1/25	Q2/25	Q3/25	Q4/25	Q1/26		
Kredithürde								
Verarbeitendes Gewerbe	KMU	33,2	35,7	34,5	35,1	34,3	-0,8	1,1
	GU	20,8	19,6	15,5	28,3	30,3	2,0	9,5
Bauhauptgewerbe	KMU	29,6	26,8	27,6	29,6	31,0	1,4	1,4
	GU	33,3	20,2	37,0	31,3	31,7	0,4	-1,6
Großhandel	KMU	36,8	41,0	37,9	35,6	42,6	7,0	5,8
	GU	27,8	24,5	21,1	41,7	20,9	-20,8	-6,9
Einzelhandel	KMU	33,5	35,3	45,6	45,2	41,9	-3,3	8,4
	GU	20,4	31,5	32,7	49,7	44,7	-5,0	24,3
Dienstleistungen	KMU	35,0	36,2	33,3	41,4	32,6	-8,8	-2,4
	GU	27,0	20,2	21,6	20,3	23,8	3,5	-3,2
Deutschland	KMU	33,8	35,2	33,9	37,8	34,0	-3,8	0,2
	GU	23,6	21,5	20,4	29,4	29,1	-0,3	5,5
Anteil der Unternehmen	KMU	19,9	20,9	19,5	20,2	21,0	0,8	1,1
in Kreditverhandlungen	GU	27,2	30,3	27,2	31,5	28,6	-2,9	1,4

Quelle: KfW Research, ifo Institut

Erläuterungen und Abkürzungen:

K(leine und) M(ittlere) U(nternehmen).

G(roße) U(nternehmen).

(Veränderung des aktuellen Monats gegenüber dem) V(or)q(uartal).

(Veränderung des aktuellen Monats gegenüber dem) V(or)j(ahresquartal).

Zur Konstruktion und Interpretation der KfW-ifo-Kredithürde

Die Kredithürde wird im Rahmen der ifo Konjunkturumfragen seit 2017 nach einer Überarbeitung der Methodik vierteljährlich erhoben. Die Kredithürde gibt den Prozentanteil der Unternehmen an, die das Bankverhalten in Kreditverhandlungen als „restriktiv“ einordnen. Um zu gewährleisten, dass die Einschätzung der Kreditvergabebereitschaft der Banken auf originären Erfahrungen der Firmen beruht, werden dazu nur diejenigen Unternehmen befragt, die zuvor angeben, in den vergangenen drei Monaten Kreditverhandlungen mit Banken geführt zu haben. Die Entwicklung dieses Anteils kann wiederum als Indikator für Veränderungen der Nachfrage nach Bankkrediten interpretiert werden.

Für die Indikatoren der KfW-ifo-Kredithürde erfolgt die Auswertung der Befragungsergebnisse differenziert nach Größenklassen und Sektoren. Dazu werden monatlich rund 9.000 Unternehmen aus den Wirtschaftsbereichen Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Großhandel, Einzelhandel sowie Dienstleistungen (ohne Kreditgewerbe, Versicherungen und Staat) befragt, darunter rund 7.500 Mittelständler. Dabei zählen grundsätzlich diejenigen Unternehmen zu den Mittelständlern, die nicht mehr als 500 Beschäftigte haben und maximal 50 Mio. EUR Jahresumsatz erzielen. Zur Erhöhung der analytischen Trennschärfe müssen diese quantitativen Abgrenzungen allerdings beim Einzelhandel (maximal 12,5 Mio. EUR Jahresumsatz), beim Bauhauptgewerbe (bis zu 200 Beschäftigte) und bei den Dienstleistungen (maximal 25 Mio. EUR Jahresumsatz) enger gezogen werden. Alle Unternehmen, die mindestens einen dieser Grenzwerte überschreiten, werden als Großunternehmen klassifiziert.

¹ Wanke, S. (2026), Aufschwung steckt in der Straße von Hormus fest; KfW-ifo-Mittelstandsbarometer: März 2026, KfW Research.

² Gerstenberger, J. (2026), Bereitschaft Bankkredite zu nutzen, sinkt weiter – kleine KMU besonders zurückhaltend, Fokus Nr. 543, April 2026, KfW Research.

³ Körner, J. (2026), Unsicherheit und Energiepreisschock bremsen die Kreditbelegung, KfW-Kreditmarktausblick April 2026, KfW Research.

⁴ Müller, Steffen (2026), IWH-Insolvenztrend April 2026, Pressemitteilung 12/2026.

⁵ Schumacher, D. (2026), Ein hartnäckiger Energiepreisschock, Volkswirtschaft kompakt Nr. 260, KfW Research.